

gen einigermaßen erzielen, die Wagners vielfach vorausahnende Szenenanweisungen skizzieren: jene großartigen Visionen andeutend nachschaffen, die das mächtige Ineinandergreifen von Naturgewalten und Leidenschaften, von Ueberwelten und Unterwelten, von Göttern und Menschen zum Bilde des Kampfes alles Lebens werden lassen.

So sollte niemand über Wagners Wesen, Wollen und Werk ein abschließendes Urteil fällen, der nicht einmal Bayreuth besucht, der nicht gerade sein größtes, eigentümlichstes Werk, Urbild ewigen Weltgeschehens, erlebt hat mit Ohr und Auge in jenem soviel befehdeten und soviel gerühmten, jenem weithin sichtbaren Hause auf dem Hügel über Bayreuth.



Die Meistersinger

II. Akt Act II

Bayreuth 1934

passions, of supernatural worlds and underworlds, and of gods and men, provide a picture of the eternal human struggle.

Hence no one should pass final judgement on Wagner's being, intentions and work who has never been to Bayreuth and never heard and seen his greatest and most characteristic work, the prototype of the eternal progress of history, in that theatre, the subject of so many attacks and of so much praise, visible from afar on the hill above Bayreuth.